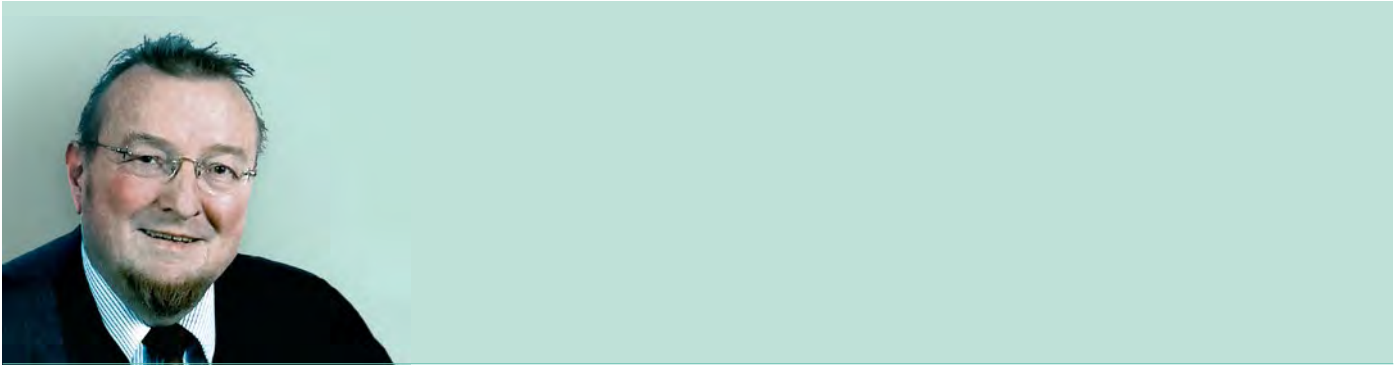

Jahresbericht 2017



Vorwort des Präsidenten	3
Jahresbericht des Stiftungsratsausschusses	4
Erfolgsrechnung	8
Bilanz	10
Anhang zur Jahresrechnung	12
Bericht der Revisionsstelle	13
Organe	14



Infolge der unerwarteten Ereignisse, insbesondere des BREXIT und der Wahl von Donald Trump, wurden Ende 2016 in den Medien vielerorts düstere Prognosen für die Weltwirtschaft aufgestellt. In Anbetracht der damals unsicheren Lage und den wilden Spekulationen verlief das vergangene Jahr doch relativ ruhig. Die Fondation Sana kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Herausforderung der kommenden Jahre wird sein, die personellen Änderungen der Stiftung im Jahr 2022 vorzubereiten. Die ersten Weichen dazu wurden bereits gestellt.

Im vergangenen Jahr kam es weder zum Zerplatzen von Vermögensblasen noch zu einem Kollaps der EURO-Zone oder zu Blockaden im weltweiten Handel. Vielmehr war das Jahr geprägt von einem anziehenden globalen Wirtschaftswachstum und boomenden Aktienmärkten. Auch die Fondation Sana konnte von den hohen Renditen profitieren und verzeichnete ein erfreuliches Finanzergebnis. Die meisten Prognosen zeigen auch für das laufende Jahr ein positives Bild. Jedoch bleiben verschiedene wirtschaftliche und politische Risikofaktoren bestehen. Die steigenden Wertschriftenmärkte sind mitunter eine Folge der expansiven Geldpolitik der Zentralbanken und des tiefen Zinsniveaus. Eine Korrektur der Märkte könnte eine Rezession der Wirtschaft zur Folge haben.

Die Schweizer Wirtschaft konnte im vergangenen Jahr mit der globalen Dynamik nicht ganz Schritt halten. Mit dem erwarteten Anstieg des Eurokurses sind die Aussichten insbesondere für die Exportwirtschaft aber positiv. Im Gesundheitswesen hielt die Teuerung auch im vergangenen Jahr weiter an. Gesetzgeberische Massnahmen zur Kostenreduktion und Reformen sind unumgänglich. Eine Anpassung des veralteten Einzelleistungstarifs Tarmed war beispielsweise längstens überfällig. Der vom Bundesrat geplante Tarifeingriff wurde nach dem Vernehmlassungsverfahren aber so entschärft, dass das Kostensenkungspotential bei weitem nicht realisiert werden kann. Dieses Beispiel ist symptomatisch für den Umstand, dass das Kostenwachstum zwar konstant diskutiert wird, konkrete Massnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung aber kaum durchgesetzt werden können. Zumindest zeigt die Diskussion um die Einführung der einheitlichen Finanzierung ambulanter und stationärer Leistungen, dass der politische Handlungsbedarf erkannt wurde. Eine Trendwende bei der Kostenproblematik ist jedoch noch in weiter Ferne. Mit der Wahl von Ignazio Cassis wurde die Branchenkompetenz im Bundesrat auf jeden Fall deutlich gestärkt.

Die Fondation Sana konnte im Berichtsjahr mit ihren beiden Fonds erneut 41 hilfsbedürftige Helsana-Versicherte medizinisch unterstützen und 15 Projekte im Gesundheitsbereich finanzieren. Bereits zum siebten Mal wurde 2017 der Prix Sana an zwei aussergewöhnliche Persönlichkeiten verliehen, die sich uneigennützig für andere Menschen einsetzen.

Mit der bevorstehenden Wahl des Stiftungsrats wird die Mehrzahl der Stiftungsratsmitglieder die letzte reglementarisch festgelegte Amtsperiode antreten. Im Jahr 2022 werden sie, welche die Fondation Sana aufgebaut und geprägt haben, aus dem Stiftungsrat austreten. Es wird die grosse Herausforderung der nächsten Jahre sein, Persönlichkeiten für den Stiftungsrat zu finden, welche die Fondation Sana im heutigen Geist weiterführen. Die ersten Gespräche in diesem Prozess wurden bereits geführt.

Hans Naef
Präsident des Stiftungsrats

Die Fondation Sana verzeichnete ein erfolgreiches Stiftungsjahr und ist gut aufgestellt für die Zukunft

An die positive Entwicklung der vergangenen Geschäftsjahre konnte auch im 2017 angeknüpft werden. Nachdem im vergangenen Jahr bei den beiden Fonds so viele Gesuche wie noch nie eingingen, glich sich die Gesuchszahl wieder an das übliche Niveau an. Zahlreicher als bisher waren die Reaktionen und das Medienecho zum Prix Sana. Die Anzahl Nominierungen für die «Gesundheitshelden» erreichte einen neuen Höchststand und auch die vielen Berichterstattungen in den Medien waren 2017 erfreulich. Als Aktionärin konnte die Fondation Sana auch mit dem Geschäftsjahr der Helsana zufrieden sein.

Die Aktivitäten der Fondation Sana lagen auch 2017 auf einem hohen Niveau. Mit dem Hilfsfonds wurden insgesamt Beiträge von CHF 114 411.– ausgerichtet und der Fonds für Gesundheitsförderung sprach Projektbeiträge im Umfang von CHF 249 300.–. Die siebte Verleihung des Prix Sana stellte mit der Auszeichnung zweier Frauen, die Beeindruckendes geleistet haben, einen Höhepunkt im Geschäftsjahr dar. Zum positiven Jahresrückblick trägt auch das gute Jahresergebnis der Helsana in der Höhe von rund CHF 98 Mio. bei. Entsprechend wurde gegenüber dem Vorjahr eine etwas höhere Dividende von rund CHF 1,66 Mio. ausgerichtet. Infolge der hohen Renditen an den Wertschriftenmärkten konnte die Fondation Sana auch den Finanzerfolg deutlich steigern.

In der Gesundheitspolitik verlief das Jahr vergleichsweise ruhig. Im Vordergrund stand die Diskussion um die Anpassungen des Tarifsystems Tarmed durch den Bundesrat. Die Änderungen wurden schliesslich in einer deutlich abgeschwächten Form verabschiedet. Zu heftigen Diskussionen führte 2017 auch eine mögliche einheitliche Finanzierung ambulanter und stationärer Leistungen. Hier ist dringender Reformbedarf vorhanden. Aufgrund des anhaltenden Leistungskostenwachstums ist die Politik gehalten, einschneidende Massnahmen zu ergreifen.

Aktivitäten der Stiftungsorgane

Stiftungsrat:

Die ordentliche Sitzung des Stiftungsrats der Fondation Sana fand am 7. April 2017 am Hauptsitz der Helsana in Stettbach statt. In seiner Eröffnungsansprache blickte der Präsident auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Im Besonderen erwähnte er die sechste Verleihung des Prix Sana, die erstmals im Paraplegiker-Zentrum Nottwil durchgeführt wurde. Gleichzeitig strich der Präsident die bedeutende Arbeit der beiden Fondskommissionen für die Stiftung heraus.

Wie jedes Jahr berichteten die Vorsitzenden der beiden Fondskommissionen, der Kommission Prix Sana sowie der Anlagekommission detailliert über die Tätigkeiten im Jahr

2016. Im Rahmen der statutarischen Geschäfte liess sich der Stiftungsrat über den Geschäftsverlauf der Stiftung informieren, genehmigte den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2016 sowie das Budget 2017 der Fondation Sana. Einen Rücktritt gab es im vergangenen Jahr im Stiftungsrat. Hans Schwyn, der dem Stiftungsrat seit der Gründung der Fondation angehörte, erklärte bereits frühzeitig seinen Rücktritt. Der Präsident bedankte sich beim Abtretenden für seine Tätigkeit und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute.

Von Seiten der Helsana folgten umfassende Informationen zum Geschäftsjahr 2016 durch den Verwaltungsratspräsidenten und den CEO. Gestützt auf diese mündlichen Informationen sowie den schriftlich zugestellten Jahresbericht der Helsana genehmigte der Stiftungsrat den Geschäftsbericht sowie die Konzern- und die Jahresrechnung 2016 zu Händen der Generalversammlung der Helsana.

Der traditionelle Aktionärsinformationsanlass der Helsana fand am 21. September 2017 am Hauptsitz in Stettbach statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde der Stiftungsrat von Vertretern der Konzernleitung sowie des Verwaltungsrats über den aktuellen Geschäftsverlauf orientiert. Daneben standen im vergangenen Jahr insbesondere die Neuerungen der Helsana im Bereich der Digitalisierung im Vordergrund.

Stiftungsratsausschuss:

Der Stiftungsratsausschuss traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Diskutiert wurde jeweils über den generellen Geschäftsverlauf der Stiftung, die Finanzlage sowie die Situation in den Kommissionen. Als Folge der im Vorjahr diskutierten Strategie der Stiftung wurde Anfang 2017 das Reglement über den Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention angepasst. Die Entscheidungskompetenz der Kommission, welche sich jeweils eingehend mit den Gesuchen auseinandersetzt, wurde deutlich erhöht. Damit soll die Kommission in Zukunft auch bei grösseren Unterstützungsleistungen autonom Beschlüsse fällen können.

Die mittelfristige Erneuerung des Stiftungsrats bildete einen zentralen Diskussionspunkt in den Ausschusssitzungen. Zu diesem Zweck wurde eine Mittelfristplanung festgelegt und ein Anforderungsprofil für künftige Stiftungsratsmitglieder entwickelt. Das Ziel ist es, dass die Fondation Sana auch nach 2022 ihre Tätigkeiten im Sinne der Konstanz weiterführen kann. Eine starke und ausgewogene Besetzung des Stiftungsrats ist dafür entscheidend.

Der Stiftungsratsausschuss traf sich im Berichtsjahr zusätzlich zu einem konstruktiven Austausch mit Vertretern des Präsidiums und des Vorstands der Artisana. Dabei wurde unter anderem über die Strategien der beiden Organisationen informiert sowie mögliche gemeinsame Projekte diskutiert.

Kommission für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention:

Die Kommission für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention traf sich im Berichtsjahr erneut zu fünf Sitzungen und beurteilte insgesamt 35 Gesuche. Dies entspricht auch der Anzahl der eingegangenen Gesuche. Nach einem Jahr mit aussergewöhnlich vielen Gesuchen sind die Gesuchseingänge damit leicht gesunken.

Insgesamt präsentierte sich die Gesuchsstatistik des Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention für das Jahr 2017 folgendermassen:

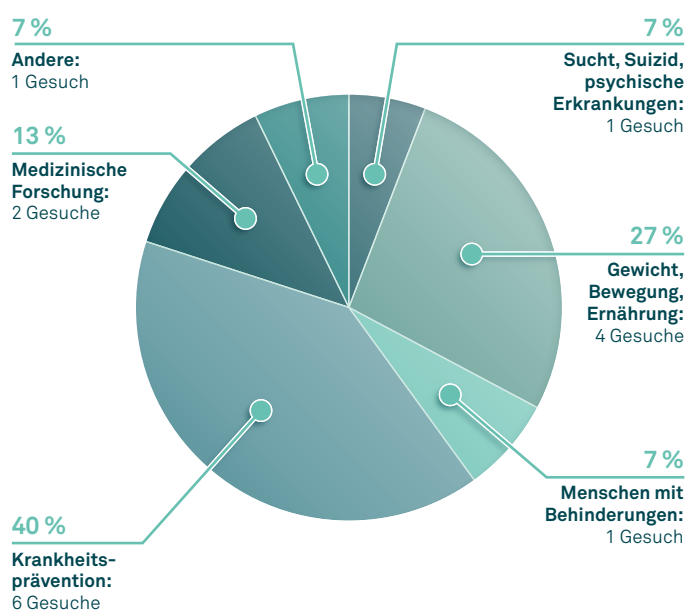
Angaben	Fonds Gesundheitsförderung
Neue Gesuche (1.1. – 31.12.2017)	35
Anzahl hängige Gesuche (31.12.2017)	11
Anzahl entschiedene Gesuche	35
Anzahl gutgeheissene Gesuche	15
Anzahl abgewiesene Gesuche	20
Total gesprochene Beträge	CHF 249 300.00
Total geleistete Zahlungen	CHF 322 300.00

Der Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention hiess im vergangenen Jahr 15 Gesuche gut und wies 20 ab. Die Zahl der gutgeheissenen Gesuche entspricht demnach praktisch dem Vorjahreswert bei einer tieferen Anzahl eingegangener Gesuche. Dies entspricht der Tendenz, dass die Gesuche qualitativ zunehmen bzw. interessantere Projekte unterstützt werden können. Mit einem Betrag von CHF 322 300.– wurden im vergangenen Jahr überdurchschnittlich hohe Zahlungen effektiv ausgerichtet. Der Grund dafür lag hauptsächlich in einem Projekt, das die Fondation Sana über mehrere Jahre unterstützt. Der Gesuchsteller beantragte eine Verschiebung der Zahlungsstranchen zugunsten der ersten beiden Jahre. Entsprechend werden die Zahlungen in der zweiten Projekthälfte tiefer ausfallen.

Thematisch waren die gutgeheissenen Gesuche im vergangenen Jahr relativ ausgewogen verteilt. In sämtlichen übergeordneten Sachgebieten wurden Projekte unterstützt. Die Mehrheit der unterstützten Projekte fällt in den Bereich Krankheitsprävention, gefolgt von Projekten im Bereich Gewicht, Bewegung und Ernährung. Auch in diesem Jahr wurden zwei Forschungsprojekte unterstützt. Insgesamt präsentiert sich die Aufteilung der gutgeheissenen Gesuche nach Sachgebieten recht ähnlich wie im Vorjahr.

Mit dem offenen Informations- und Begegnungszentrum der Krebsliga beider Basel konnte im Berichtsjahr auch ein Projekt gemeinsam mit der Helsana unterstützt wer-

Sachgebiete gutgeheissene Gesuche



den. Das Zentrum bietet den Krebspatienten und deren Angehörigen ein breites und qualitativ hochstehendes psychosoziales Dienstleistungsangebot. Die Kommission sowie der Stiftungsratsausschuss waren vom Konzept überzeugt und beschlossen, zusammen mit der Helsana, eine finanzielle Unterstützung über fünf Jahre. Damit bewährte sich die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Helsana bei der Unterstützung von grösseren Projekten.

Unter Berücksichtigung der Abgrenzungen für bereits beschlossene, aber noch nicht ausbezahlte Beiträge belief sich der Aufwand für Unterstützungsleistungen des Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention 2017 auf insgesamt CHF 296 300.–. Dazu kommen die Sitzungsent-schädigungen und Spesen der Kommissionsmitglieder sowie der Beitrag an die Verwaltungskosten. Infolge des Aufwand-überschusses reduzierte sich das Fondskapital leicht. Dies hängt mit den hohen Abgrenzungsposten zusammen, die sich teilweise auf ältere Beschlüsse beziehen, dessen Unterstützungsleistungen jedoch bisher nicht ausbezahlt wurden. Sollten die Unterstützungsvoraussetzungen nicht mehr gegeben sein, dürfte ein Teil davon als ausserordentlicher Ertrag aufgelöst werden. Trotzdem zeigt sich, dass der Fonds aufgrund der grösseren Anzahl Gesuche bzw. qualitativ hochstehender Projekte die Budgets vermehrt ausschöpft. Das Fondskapital belief sich per 31.12.2017 auf CHF 86 788.35. Die Liquidität ist mit CHF 242 225.– zwar nach wie vor gut, der Fonds verfügt aber im Gegensatz zum Hilfsfonds über geringe Reserven.

Der Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention kann finanzielle Förderleistungen in den drei genannten Bereichen erbringen. Unterstützt werden können Projekte, welche einen direkten und nachweisbaren Bezug zum Gesundheitswesen haben und insgesamt die Volksgesundheit heben sollen. Nicht unterstützt werden Projekte, die in den klaren Aufgabenbereich der staatlichen Behörden fallen, oder die bereits durch andere etablierte Strukturen erfüllt oder in hinreichender Form unterstützt werden.

Kommission des Hilfsfonds für Versicherte in Not:

Beim Hilfsfonds für Versicherte in Not sind im vergangenen Jahr 59 neue Unterstützungsgesuche eingegangen. Der Grossteil der gesamthaft 44 von der Kommission behandelten Gesuche wurde teilweise gutgeheissen. Die Unterstützungsleistungen beliefen sich insgesamt auf CHF 114 411.–.

Die Gesuchsstatistik des Hilfsfonds für Versicherte in Not präsentiert sich für das Jahr 2017 folgendermassen:

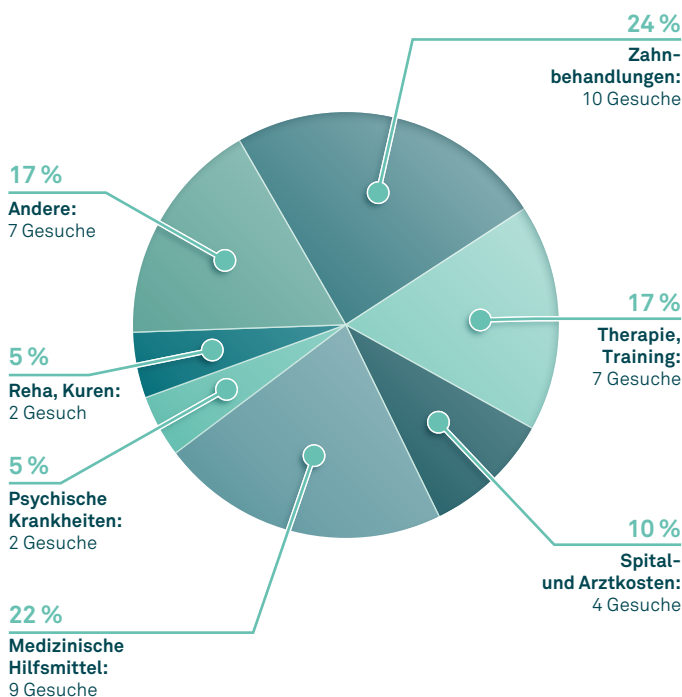
Angaben	Hilfsfonds für Versicherte in Not
Neue Gesuche (1.1. – 31.12. 2017)	59
Anzahl hängige Gesuche (31.12. 2017)	24
Anzahl entschiedene Gesuche	44
Anzahl gutgeheissene Gesuche	41
Anzahl abgewiesene / zurückgezogene Gesuche	3
Total gesprochene Beträge	CHF 114 411.00
Total geleistete Zahlungen	CHF 116 489.35

Nach wie vor kommt fast die Hälfte der Gesuche von den verschiedenen Niederlassungen der Helsana. Die Zusammenarbeit hat sich eingespielt und die Gesuche sind in den meisten Fällen gut begründet und dokumentiert, was die Arbeit der Kommission erleichtert. Der Fonds hat aber auch ausserhalb der Helsana an Bekanntheit gewonnen, was die zahlreichen Eingaben zeigen, die entweder direkt von den Gesuchsstellenden oder über andere Organisationen eingereicht werden.

Thematisch betraf im vergangenen Jahr der grösste Anteil der gutgeheissenen Gesuche zahn- oder kieferorthopädische Behandlungen. Regelmässig wurden auch Beiträge an Seh- und Hörhilfen, Bewegungstherapien, Coaching und – in sehr spezifischen Fällen der medizinischen Notwendigkeit – Fitnessabonnemente ausgerichtet. Der Anteil an Leistungen für medizinische Hilfsmittel nahm gegenüber dem Vorjahr zu, während im Bereich psychischer Krankheiten etwas weniger Gesuche eingingen.

Die Kommission Hilfsfonds befasste sich im Berichtsjahr auch mit einer möglichen Weiterführung der finanziellen Beteiligung an dem sogenannten Neomentum-Coaching. Dazu wurden zwei Vertreter der Neomentum AG an

Themenbereiche gutgeheissene Gesuche



eine Sitzung eingeladen, um im Detail über die Ergebnisse bzw. die Wirksamkeit der Therapieform zu berichten. Die Erläuterungen sowie die schriftlichen Berichte, insbesondere die aufgezeigte Kosten-Nutzen-Relation, führten zum Entscheid, entsprechende Gesuche um Finanzierung des zweiten Moduls des Neomentum-Coachings wieder zu prüfen.

Nach den Abgrenzungen beläuft sich der buchhalterische Aufwand für Unterstützungsleistungen auf CHF 105 352.80. Dazu kamen die Sitzungsentschädigungen und Spesen der Kommission sowie der Beitrag an die Verwaltungskosten. Das Fondskapital belief sich per 31.12.2017 auf CHF 401 784.36. Der Fonds verfügt damit über eine solide Reserve.

Der Hilfsfonds für Versicherte in Not der Fondation Sana soll in Umsetzung des Stiftungszwecks (Art. 2.2 der Statuten) Personen unterstützen, welche bei der Helsana-Gruppe eine OKP-Versicherung geniessen und aufgrund notwendiger medizinischer Leistungen in finanziell schwierige Situationen geraten. Die Zahlungen aus dem Fonds beziehen sich stets auf konkrete medizinische Leistungen, deren Kosten nicht durch Versicherungsleistungen gedeckt sind. Ausdrücklich ausgeschlossen sind Beiträge zur Bezahlung von Krankenkassenprämien, selbst wenn die Höhe der Krankenkassenprämien im Einzelfall eine unzumutbare Härte für den Versicherten darstellen könnte. Solche Fälle müssen durch die staatlichen Beiträge an die Krankenkassenprämien entschärft werden.

Anlagekommission:

Die Anlagekommission hat auch im vergangenen Jahr die Depotführung durch die Banken kontinuierlich und anlässlich der quartalsweisen Performanceberichte beurteilt. Sie beobachtet regelmässig die Entwicklungen der beiden Depots und steht in Kontakt mit den Banken. Die Fondation Sana verfügt derzeit über je ein Vermögensdepot bei der Berner Kantonalbank BEKB und bei der Bank Piguet Galland.

Im vergangenen Jahr konnten die globalen Aktienmärkte deutlich zulegen und erreichten an vielen Börsen neue Höchststände. Das stabile Wirtschaftswachstum, die tiefe Inflation mit entsprechend tiefen Zinsen und die hohe Liquidität stellten ein positives Umfeld für Aktienanlagen dar. Von den hohen Renditen an den Aktienmärkten konnte auch die Fondation Sana profitieren, auch wenn der Aktienanteil in den Depots infolge der Anlagestrategie begrenzt ist. Die Anlagekommission zeigte sich erfreut über die erzielten Renditen in den Depots. Im Fall von Piguet Galland konnte der Benchmark deutlich übertroffen werden und beim Depot der BEKB, welches eine konservativere Anlagestrategie verfolgt, lag die Rendite nur wenig unter dem Benchmark. Insgesamt konnte 2017 ein Finanzerfolg von rund CHF 674 000.– erzielt werden.

Depot	Wert (in Mio. CHF)	Rendite (TWR)	Benchmark
BEKB	6,19	6,47 %	6,77 %
Piguet Galland	4,55	8,24 %	6,98 %

Wie lange der Bullenmarkt an den Aktienmärkten anhält, bleibt unklar. Erwartet wird jedoch, dass die Normalisierung der Geldpolitik durch die Zentralbanken weiter moderat vorangetrieben wird. In den USA dürfte es zu weiteren Zinserhöhungen kommen und in der EU könnte das Anleihenkaufprogramm bald auslaufen. Nicht wenige Analysten rechnen damit, dass insbesondere Zinserhöhungen der FED zu einer Korrektur an den Märkten führen könnten.

Prix Sana:

Die Fondation Sana konnte im Berichtsjahr bereits die siebte Verleihung des Prix Sana durchführen. Fast 70 Nominierungen gingen im vergangenen Jahr bei der Geschäftsstelle ein. Zuständig für die Triage dieser Nominierungen zu Händen der Jury ist die Kommission Prix Sana, welche sich 2017 zu vier Sitzungen traf. Sie traf schliesslich eine Auswahl von neun Nominierungen, die der Jury zur Beurteilung unterbreitet wurde. Die Jury, unter Vorsitz von Prof. Dr. Martin Meuli, Chirurgischer Direktor des Universitäts-Kinderspitals Zürich, tagte anfangs Juni. Die weiteren Mitglieder der Jury sind Annemarie Huber-Hotz (Präsidentin des Schweizerischen Roten Kreuzes), Michelle Zimmermann (Geschäftsführerin Active Integration GmbH), Prof. Dr. Thomas Szucs (Verwaltungsratspräsident der Helsana) und Dr. Hans Naef (Präsident der Fondation Sana).

Die Jury entschied nach einer intensiven Diskussion, den Preis an Regine Schlaginhausen aus Guschelmuth (FR) und Ursula Tarnutzer (GR) aus Tamins zu verleihen. Regine



Schlaginhausen wurde für den Aufbau eines Pflegeheimes für Kinder aus schwierigsten Verhältnissen mit CHF 20 000.– geehrt. Die zweite Preisträgerin Ursula Tarnutzer erhielt CHF 10 000.– für ihren langjährigen und unermüdlichen Einsatz im Bereich der Pflege und Unterstützung ihrer Mitmenschen. Neben dem Preisgeld erhielten beide die Prix Sana Skulptur von Gottfried Honegger.

Die Preisverleihung fand am 2. Dezember 2017 an der Swiss Handicap Messe in Luzern vor einem grossen Publikum statt. Mit einem ergreifenden Referat von Heinz Frey, dem erfolgreichsten Schweizer Behinderten-Sportler, sowie einer mitreisenden Bläserband überzeugte auch das Rahmenprogramm. Berührend waren insbesondere die Interviews der beiden Preisträgerinnen mit Nik Hartmann.

Finanzen

Auf den nachfolgenden Seiten findet sich die Jahresrechnung der Fondation Sana wie gewohnt in Form einer Konsolidierungstabelle. Auf der Ertragsseite bildet wie üblich die Dividende der Helsana den Haupteinnahmeposten. Diese fiel mit rund CHF 1,66 Mio. gegenüber dem Vorjahr deutlich höher aus. Ebenfalls erfreulich war der Finanzerfolg, der mit rund CHF 674 000.– fast sieben Mal so hoch liegt wie 2016.

Die Ausgaben waren 2017 deutlich tiefer als im Vorjahr. Vor allem im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit war der Aufwand stark gesunken. Bei den Infrastrukturkosten wurden die Budgetvorgaben gut einhalten. Beim Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention lag der Aufwand für die Unterstützungsleistungen wie bereits im Vorjahr über dem Budget. Dies ist die Folge der grösseren Bekanntheit des Fonds und den qualitativ besseren Gesuchen. Die entsprechende Rechnung schloss mit einem Aufwandüberschuss ab. Ein Grossteil des Aufwands betrifft jedoch Rückstellungen, die voraussichtlich nicht vollständig benötigt werden. Die konsolidierte Erfolgsrechnung schloss insgesamt mit einem Überschuss von rund CHF 1,38 Mio. ab. Die Bilanzsumme beläuft sich auf CHF 68,34 Mio. bei einem Eigenkapital von CHF 65,19 Mio. Das Wertschriftenportfolio beläuft sich am Stichtag auf einen Wert von CHF 10,61 Mio.

Stiftung

	CHF 1.1 – 31.12.2017	CHF 1.1 – 31.12.2016
Ertrag		
Dividendenausschüttung Helsana	1 659 000.00	1 106 000.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
<i>Finanzertrag</i>	854 693.04	260 298.68
<i>Finanzaufwand</i>	-180 401.27	-162 478.58
Finanzerfolg	674 291.77	97 820.10
Fondszuweisungen		
Total Ertrag	2 333 291.77	1 203 820.10
Aufwand		
Präsidium	30 000.00	30 000.00
SR Ausschuss und Kommissionen	52 568.05	53 822.60
Stiftungsrat	23 741.75	30 505.25
Organe	106 309.80	114 327.85
Personalkosten	98 280.00	95 482.90
Spesen	3 321.00	2 666.80
Sekretariat	101 601.00	98 149.70
Prix Sana	149 941.00	151 280.00
Abschluss / Revision	18 180.95	14 644.75
Öffentlichkeitsarbeit	6 956.65	81 200.00
Beratungen	9 150.70	10 000.00
Drittkosten und Projekte	184 229.30	257 124.75
Miete inkl. Nebenkosten	22 860.00	22 860.00
Porti / Telefon / Kopien	6 557.65	7 373.40
Büroinfrastruktur	8 332.15	8 020.00
Büromaterial und Drucksachen	4 951.80	3 645.00
Geschäftsbericht	8 110.25	8 431.00
Übersetzungen / Gutachten	4 928.10	6 857.55
Internet	1 198.70	1 447.40
Diverser Aufwand / Gebühren	1 270.00	4 153.00
Übriger Aufwand	58 208.65	62 787.35
Hilfsfonds für Versicherte in Not	200 000.00	200 000.00
Fonds Gesundheitsförderung	250 000.00	250 000.00
Unterstützungsleistungen	0.00	0.00
Zuwendungen	450 000.00	450 000.00
Total Aufwand	900 348.75	982 389.65
periodenfremder Ertrag	0.00	0.00
periodenfremder Aufwand	0.00	0.00
Ertrags- / Ausgabenüberschuss (-)	1 432 943.02	221 430.45

Hilfsfonds für Versicherte in Not		Fonds Gesundheitsförderung		Konsolidiert	
CHF 1.1 – 31.12.2017	CHF 1.1 – 31.12.2016	CHF 1.1 – 31.12.2017	CHF 1.1 – 31.12.2016	CHF 1.1 – 31.12.2017	CHF 1.1 – 31.12.2016
0.00	0.00	0.00	0.00	1 659 000.00	1 106 000.00
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
207.90	174.00	115.55	103.80	855 016.49	260 576.48
-231.60	-179.90	-109.95	-74.90	-180 742.82	-162 733.38
-23.70	-5.90	5.60	28.90	674 273.67	97 843.10
200 000.00	200 000.00	250 000.00	250 000.00	---	---
199 976.30	199 994.10	250 005.60	250 028.90	2 333 273.67	1 203 843.10
0.00	0.00	0.00	0.00	30 000.00	30 000.00
7 999.00	8 213.00	21 015.35	23 909.45	81 582.40	85 945.05
0.00	0.00	0.00	0.00	23 741.75	30 505.25
7 999.00	8 213.00	21 015.35	23 909.45	135 324.15	146 450.30
38 232.00	46 008.00	23 667.20	34 298.00	160 179.20	175 788.90
0.00	0.00	0.00	0.00	3 321.00	2 666.80
38 232.00	46 008.00	23 667.20	34 298.00	163 500.20	178 455.70
0.00	0.00	0.00	0.00	149 941.00	151 280.00
0.00	0.00	0.00	0.00	18 180.95	14 644.75
0.00	0.00	0.00	0.00	6 956.65	81 200.00
0.00	0.00	0.00	0.00	9 150.70	10 000.00
0.00	0.00	0.00	0.00	184 229.30	257 124.75
0.00	0.00	0.00	0.00	22 860.00	22 860.00
0.00	0.00	0.00	0.00	6 557.65	7 373.40
0.00	0.00	0.00	0.00	8 332.15	8 020.00
0.00	0.00	0.00	0.00	4 951.80	3 645.00
0.00	0.00	0.00	0.00	8 110.25	8 431.00
2 505.60	2 625.20	86.40	0.00	7 520.10	9 482.75
0.00	0.00	0.00	0.00	1 198.70	1 447.40
0.00	0.00	0.00	0.00	1 270.00	4 153.00
2 505.60	2 625.20	86.40	0.00	60 800.65	65 412.55
				---	---
				---	---
105 352.80	130 308.55	296 300.00	318 500.00	401 652.80	448 808.55
105 352.80	130 308.55	296 300.00	318 500.00	401 652.80	448 808.55
154 089.40	187 154.75	341 068.95	376 707.45	945 507.10	1 096 251.85
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
45 886.90	12 839.35	-91 063.35	-126 678.55	1 387 766.57	107 591.25

¹⁾ Stiftunginterne Zahlungen

Stiftung

	CHF 31.12.2017	CHF 31.12.2016
Aktiven		
Flüssige Mittel	1 520 012.99	798 869.44
Guthaben Verrechnungssteuer	174 314.98	113 677.74
Aktive Rechnungsabgrenzungen	578.15	81.40
Vermögensverwaltungsdepots/Wertschriften	10 614 981.98	9 881 979.45
Beteiligungen	55 300 000.00	55 300 000.00
Markenrecht «Helvetia»	p.m.	p.m.
Total Aktiven	67 609 888.10	66 094 608.03
Passiven		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten	24 227.90	90.85
Passive Rechnungsabgrenzungen	394 600.00	406 400.00
Total Fremdkapital	418 827.90	406 490.85
Wertschriften–Wertschwankungsreserve	1 060 000.00	990 000.00
Eigenkapital		
Stiftungs-/Fondskapital	55 300 000.00	55 300 000.00
Freie Reserven	9 398 117.18	9 176 686.73
Ertrags-/Ausgabenüberschuss	1 432 943.02	221 430.45
Total Eigenkapital	66 131 060.20	64 698 117.18
Total Passiven	67 609 888.10	66 094 608.03

Hilfsfonds für Versicherte in Not		Fonds Gesundheitsförderung		Konsolidiert	
CHF 31.12.2017	CHF 31.12.2016	CHF 31.12.2017	CHF 31.12.2016	CHF 31.12.2017	CHF 31.12.2016
483 461.96	448 784.36	242 225.00	359 288.35	2 245 699.95	1 606 942.15
72.75	0.00	0.00	0.00	174 387.73	113 677.74
0.00	0.00	0.00	0.00	578.15	81.40
0.00	0.00	0.00	0.00	10 614 981.98	9 881 979.45
0.00	0.00	0.00	0.00	55 300 000.00	55 300 000.00
---	---	---	---	p.m.	p.m.
483 534.71	448 784.36	242 225.00	359 288.35	68 335 647.81	66 902 680.74
4 500.00	0.00	29 000.00	0.00	57 727.90	90.85
31 363.45	47 000.00	217 500.00	272 500.00	643 463.45	725 900.00
35 863.45	47 000.00	246 500.00	272 500.00	701 191.35	725 990.85
0.00	0.00	0.00	0.00	1 060 000.00	990 000.00
401 784.36	388 945.01	86 788.35	213 466.90	55 788 572.71	55 902 411.91
0.00	0.00	0.00	0.00	9 398 117.18	9 176 686.73
45 886.90	12 839.35	-91 063.35	-126 678.55	1 387 766.57	107 591.25
447 671.26	401 784.36	-4 275.00	86 788.35	66 574 456.46	65 186 689.89
483 534.71	448 784.36	242 225.00	359 288.35	68 335 647.81	66 902 680.74

Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken.

Die Positionen der Bilanz werden wie folgt bewertet:

- Flüssige Mittel zum Nominalwert
- Forderungen zum Nominalwert abzüglich allfällig notwendige Wertberichtigungen
- Aktive Rechnungsabgrenzung zum Nominalwert
- Wertschriften zu aktuellen Werten gemäss deklarierten Werten der Banken im VV-Depot mit einer Wertschwankungsreserve für das Anlagerisiko
- Beteiligungen zum Anschaffungswert abzüglich allfällig notwendige Wertberichtigungen
- Markenrecht «Helvetia» als pro memoria Position
- Verbindlichkeiten zum Nominalwert
- Passive Rechnungsabgrenzung zum Nominalwert
- Bestände in Fremdwährung zum Stichtagskurs

	Beteiligungs- quote	CHF 2017	CHF 2016
Beteiligungen			
Helsana, Zürich, Aktienkapital CHF 70 Mio.	79 %	55 300 000.00	55 300 000.00
Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung			
Die Wertschwankungsreserve setzt sich wie folgt zusammen:			
• vorhandene Wertberichtigung Finanzanlagen per 31. Dezember		990 000.00	880 000.00
• zuzüglich Bildung zulasten Erfolgsrechnung in der Position Finanzaufwand		70 000.00	110 000.00
Wertschriften-Wertschwankungsreserve		1 060 000.00	990 000.00
Der Finanzaufwand enthält somit			
• Aufwand für Depotverwaltung und Depotgebühren BEKB, Piquet Galland & Cie SA: Kontospesen und Transaktionsgebühren im Wertschriftenhandel		44 790.00	46 115.81
• Zinsaufwand (Marchzinsen) bei Titelnkäufen		1 725.88	1 288.75
• Kursverluste aus Finanzanlagen		63 885.39	5 074.05
• Bildung Wertschwankungsreserve		70 000.00	110 000.00
Finanzaufwand		180 401.27	162 478.61
• Erträge aus Finanzanlagen und Flüssigen Mitteln		97 937.16	109 282.35
• Kursgewinne auf Finanzanlagen		756 755.88	151 016.33
Finanzertrag		854 693.04	260 298.68
Anzahl Vollzeitstellen			
• Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		<10	<10
Ausserhalb der Stiftungsrechnung geführte Fonds			
• Bestand Fondskapital für Hilfsfonds für Versicherte in Not (Beilage)		447 671.26	401 784.36
• Bestand Fondskapital für Gesundheitsförderung (Beilage)		-4 275.00	86 788.35

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung



Bringt Sie weiter

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Fondation Sana, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang sowie Hilfsfonds für Versicherte in Not, Fonds Gesundheitsförderung und konsolidiert), Seiten 8 - 12, der Fondation Sana für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht.

Gümligen, 7. Februar 2018

T+R AG

Adrian Steffen
dipl. Treuhandexperte
Zugelassener Revisionsexperte

Philipp Burri
dipl. Treuhandexperte
Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Organigramm



Die Organisation der Fondation Sana sieht als oberstes Organ und sozusagen als Legislative der Stiftung die Versammlung der Stiftungsräte vor. Per Ende 2017 bestand der Stiftungsrat aus 26 Mitgliedern. Dem Stiftungsrat untergeordnet und sozusagen das ausführende Exekutivorgan ist der Stiftungsratsausschuss, bestehend aus fünf bis sieben Mitgliedern des Stiftungsrats. Der Ausschuss ist für die Behandlung der laufenden Geschäfte und für die operative Tätigkeit während des Geschäftsjahres zuständig. Nebst dem Stiftungsratsausschuss bestehen vier ständige Kommissionen: Die beiden Fondskommissionen (Hilfsfonds für Versicherte in Not und Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention) sind für die Bewirtschaftung der beiden gemeinnützigen Fonds der Stiftung zuständig. Sie beschliessen bis zu einem definierten Höchstbetrag über die Ausrichtung von Beiträgen. Für die Überwachung und Beurteilung der Banktätigkeit bezüglich der Wertschriftenanlagen der Stiftung ist die Anlagekommission zuständig. Für die Organisation des Gesundheitspreises Prix Sana wurde die entsprechend benannte Kommission eingesetzt.

Stiftungsrat

Michael Arnet	3012 Bern
Diego Benz	6340 Baar
Robert Berger	6467 Schattdorf
Marianne Desboeufs	2037 Montmollin
Jürg Dommer	9471 Buchs
Guy Emmenegger	3006 Bern
Michela Ferrari-Testa	6950 Tesserete
Peter Frey	8833 Samstagern
Heinz Herzog	9320 Arbon
Stephan Kronbichler	1965 Savièse
Hermann Langensand	6005 Luzern
Roland Löffel	3225 Müntschemier
Peter Matthes	1226 Thônex
Paola Müller-Storni	6534 San Vittore
Hans Naef	8125 Zollikerberg
Gérard Pafumi	1008 Prilly
Christian Rey	1615 Bossonnens
Alfons Rutz	9445 Rebstein
Marie Catherine Saladin-Echle	8580 Amriswil
Marco Schmidiger	6003 Luzern
Margrit Stadler-Egli	9602 Bazenheim
Franz Stalder	5312 Döttingen
Robert Steffen	5610 Wohlen
Margrit Tanner	8913 Ottenbach
Erna Widmer-Häberling	8912 Obfelden
Herbert Wirth	8400 Winterthur

Stiftungsratsausschuss

Hans Naef	Präsident
Paola Müller-Storni	Vizepräsidentin
Jürg Dommer	Mitglied
Christian Rey	Mitglied
Margrit Stadler-Egli	Mitglied
Franz Stalder	Mitglied
Peter Frey	Mitglied

Kommission Hilfsfonds für Versicherte in Not

Robert Steffen	Präsident
Paola Müller-Storni	Mitglied
Erna Widmer-Häberling	Mitglied

Fondskommission Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention

Marie Catherine Saladin-Echle	Präsidentin
Robert Berger	Mitglied
Peter Frey	Mitglied
Diego Benz	Mitglied
Stephan Kronbichler	Mitglied

Anlagekommission

Franz Stalder	Präsident
Gérard Pafumi	Mitglied
Christian Rey	Mitglied

Kommission Prix Sana

Margrit Stadler-Egli	Präsidentin
Franz Stalder	Mitglied
Marco Schmidiger	Mitglied

Geschäftsstelle

Lorenz Hirt	Sekretär
Stefan Emmenegger	Stv. Sekretär

Revisionsstelle

T+R AG	Sägweg 11 3073 Gümligen
--------	----------------------------

FONDATION SANA

Thunstrasse 82, Postfach 1009
3000 Bern 6

T +41 (0)31 368 15 83

F +41 (0)31 351 00 65

www.fondation-sana.ch
info@fondation-sana.ch